

وَمَنْ يَقْتُلْ مُؤْمِنًا مُتَعَمِّدًا فَجَزَاؤُهُ جَهَنَّمُ خَالِدًا فِيهَا  
وَعَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَلَعَنَهُ وَأَعَدَّ لَهُ عَذَابًا عَظِيمًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَنْ صَارَ أَصْرًا لِلَّهِ بِهِ وَمَنْ شَاقَّ شَاقَّ اللَّهِ عَلَيْهِ.

#### JEDES LEBEN IST UNANTASTBAR

##### Werte Muslime!

In dem Vers, den ich las, befiehlt unser allmächtiger Rabb: **“Wer einen Gläubigen absichtlich tötet, wird für die Ewigkeit mit der Hölle bestraft. Er hat sich den Zorn Allah's zugezogen, Allah hat ihn verflucht und eine große Strafe vorbereitet.”**<sup>1</sup>

In dem Hadith, den ich las, befiehlt unser Prophet (s.a.s.) wie folgt: **“Wer Schaden anrichtet, dem wird Allah Schaden zufügen. Wer den Menschen Schwierigkeiten bereitet, dem bereitet Allah Schwierigkeiten.”**<sup>2</sup>

##### Werte Gläubige!

Unsere heilige Religion Islam, ist die Religion der Gerechtigkeit und Vertrauen, Barmherzigkeit und Geborgenheit. Das Recht zu leben ist einer der vorrangigen Werte, die der Islam schützt. Für alle Menschen, unabhängig von Religion, Sprache, Rasse und Geschlecht, gilt die Unantastbarkeit des Lebens gemäß unserer Religion. In der Abschiedspredigt verkündete der Prophet der ganzen Menschheit diese Wahrheit wie folgt: **“Euer Blut, eure Waren und Ehren sind genauso heilig und unantastbar wie dieser Monat Dhul-Hidscha, die Stadt Mekka, dieser Tag Arafa.”**<sup>3</sup>

Das Töten eines Menschen, ohne Anerkennung von Rechten und Gesetzen, ist eine Grausamkeit. Und es ist eine große Ehre, das Leben eines Opfers und einer bedürftigen Person zu retten. Diese Angelegenheit, die das unveränderliche Prinzip der Offenbarungen aller Propheten ist, wird im Koran wie folgt dargelegt: **“...Es ist so, als ob jemand alle Menschen getötet hätte, wenn er eine Person tötet, außer als Vergeltung für einen Mord oder Hetze auf der Erde. Und wer eine Person rettet, dann gilt es, als ob er alle Menschen gerettet hätte....”**<sup>4</sup>

##### Verehrte Gläubige!

Jedes Leben wird von dem Moment an respektiert, in dem es zum Leben im Mutterleib kommt, bis es stirbt. Nach islamischen rechtlichen und moralischen Maßstäben kann ein Baby nicht aus willkürlichen Gründen mit einer Abtreibung beseitigt werden, es sei denn, es gibt eine medizinische Begründung für die Gefährdung des Lebens seiner Mutter. Eine Frau kann nicht unter dem Vorwand der „Ehre“ mit einer grausamen Gewalt getötet werden. Mit einer tiefen Unwissenheit, die sagt: „Unsere Sitten sind so“ kann keine Blutrache gesucht und niemand getötet werden. Das Leben ist sogar ein solches Gewissam, dass eine Person nicht einmal versuchen kann, Selbstmord zu begehen, indem sie sagt: "Dies ist doch mein Leben".

##### Werte Gläubige!

Es sollte niemals vergessen werden, dass die letzte Religion, die unser Rabb, der Erbarmer und der Barmherzige der Menschheit, gesandt hat, auf Mitgefühl beruht. Der

Prophet der letzten Religion, Mohammed Mustafa (s.a.s.), ist Botschafter der Gnade. Im Islam gibt es absolut keinen Raum für Gewalt und Grausamkeiten. Gewalt ist eine schwere Gewissenswunde, welche die Zeit nicht auslöschen kann und das Herz nicht vergisst. Gewalt ist eine offensichtliche Grausamkeit, egal wer Männer oder Frauen, Kinder oder alte Männer verletzt. Und Grausamkeit ist verboten.

Wer seiner Wut, seinem Hass oder seiner Unwissenheit erliegt und seine Macht nutzt, um die Opfer zu unterdrücken, ist armselig. Die Grube, in diejenigen fallen, die keine Barmherzigkeit und kein Mitgefühl besitzen und die sich von Recht und Gerechtigkeit distanzieren, ist pechschwarz.

##### Werte Muslime!

Unser geliebter Prophet hat alle Menschen, insbesondere seine Familie, mit Respekt, Barmherzigkeit und Feinfühligkeit behandelt. Er sagte niemandem unhöfliche oder beleidigende Worte und erlaubte den Muslimen in keiner Weise, auf Gewalt zurückzugreifen. In einem Hadith warnte der Gesandte Allah's die Gläubigen wie folgt: **“Am Tag des Jüngsten Gerichts werden diejenigen am härtesten bestraft, welche die Menschen auf der Welt am meisten drangsaliert haben.”**<sup>5</sup>

##### Verehrte Gläubige!

Bedauerlicherweise wird beobachtet, dass muslimische Gesellschaften, von denen erwartet wird, dass sie nicht einmal die Ameise verletzen, manchmal aus vernunftwidrigen Gründen wie "er hat mich schief angeschaut! Er hat gehupt" ans Leben von anderen Personen wollen. Die Muslime haben vergessen, dass der Koran angeordnet hat, Schiedsrichter in Streitigkeiten einzusetzen und für den Frieden einzutreten und dass der Prophet selbst denjenigen vergeben hat, die versucht haben sich das Leben zu nehmen und es bereut hat! Gläubige, die sich in der Familie, in der Schule, bei der Arbeit, auf der Straße mit Geduld und Toleranz verhalten sollten, werden für einen Moment durch ihren Zorn besiegt und verletzen sich gegenseitig. Der Prophet kritisierte jedoch das Vertrauen in die Kraft des Handgelenks und nicht in den Verstand und äußerte: **“Der Starke ist nicht derjenige, der die Menschen im Ringen besiegt. Im Gegenteil, der Starke ist derjenige, der sich im Moment des Zorns beherrscht.”**<sup>6</sup>

##### Verehrte Gläubige!

Bitte kommt! Lasst uns die Macht unseres allmächtigen Rabb in jedem Lebewesen, das atmet, miterleben. Lasst Sie uns die Schöpfung wegen des Schöpfers tolerieren. Lasst uns mit unseren Händen und unserer Zunge keinem Lebewesen einen Schaden zufügen. Folgen wir dem prophetischen Prinzip **“kein Schaden erleiden! Und kein Schaden zufügen!”**<sup>7</sup>. Lasst uns die Tugend bewahren, „ein vertrauenswürdiger Gläubiger“ zu sein, die uns von unserem Propheten hinterlassen wurde. Egal wie groß unsere Bedrängnisse und Probleme sind, suchen wir niemals nach einer Lösung mit Gewalt. Lasst uns reden, zuhören, verstehen, einigen entsprechend der Würde des Menschseins. Lasst uns insbesondere unsere Welt und das Jenseits nicht ruinieren, indem wir ein Lebewesen töten, das unser Rabb als heilig und unantastbar ansieht.

<sup>1</sup> Nisâ, 4/93.

<sup>2</sup> Ebû Dâvûd, Kadâ' (Akdiye), 31.

<sup>3</sup> Buhârî, İlim, 9; Müslim, Kasâme, 30.

<sup>4</sup> Mâide, 5/32.

<sup>5</sup> İbn Hanbel, IV, 90.

<sup>6</sup> Buhârî, Edeb, 76; Müslim, Birr, 107.

<sup>7</sup> İbn Mâce, Ahkâm, 17.